

MAI 87

P. b. b. Erscheinungsort und Verlagspostamt 6020 Innsbruck



# Zeitung



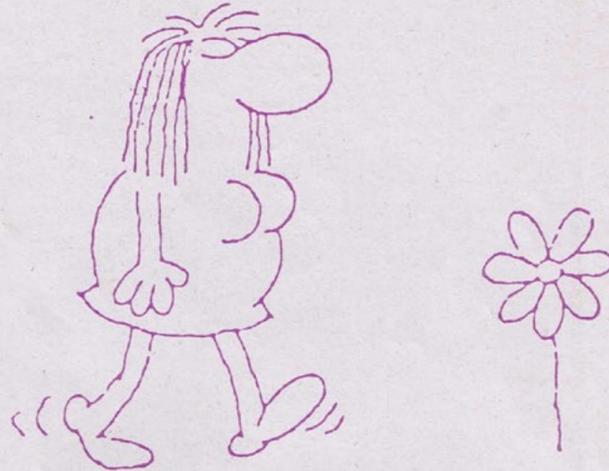
Die Z6-Zeitung erscheint diesmal zum Thema Frau. Ein erweitertes Redaktionsteam (um Peter) und ein heikler Titel, der ja jede/n betrifft, mischen sich mit der Unsicherheit, dieses Anliegen auch kompetent genug niederschreiben zu können.

Tja, und die Fragen der Frau, wie betreffen sie uns überhaupt (noch)? - Oder gehen sie uns so weit unter die Haut, daß es schwer wird, sie zu benennen?

Und außerdem: Es ist doch still geworden um die Frauenbewegung, oder? Andere Probleme (z. B. Umwelt) erscheinen dringlicher.

Viele Anliegen hat sie erreicht: Wahlrecht, Recht auf Ausbildung, zumindest rechtliche Gleichstellung in vielen Bereichen, ... - und das hat ihr auch den Wind aus den Segeln genommen.

Wir wollten zunächst eine Standortbestimmung machen - geworden ist es ein - natürlich unvollständiger Versuch davon und ein Blick in die Arbeit des Z6 unter diesem Aspekt.



# Frauenbewegung - was ist das?

Wir sind in allen Parteiprogrammen angeführt, haben in der Tageszeitung eine eigene Spalte und täglich wird von "Frauenproblemen" berichtet:

"Wie bleibe ich vital und gesund?" ... "Die allerneueste Schlankeitskur" ... "Manchmal muß ich über meinen Mann schon schmunzeln!" ...

Ja, die Frauen sind schon gefragt! Zum Glück!

Aber, was ist nun die Frauenbewegung? Ich versuche zu entfallen:

Frauen haben öffentlich gesagt, sie werden geschlagen, vergewaltigt, mißbraucht, ausgehöhlt, haben wenig Geld, haben abgetrieben und Kinder gekriegt, sind krank geworden etc. Diesen Themen, die vorher tabu waren, sind öffentlich geworden.

Was sich zwischen Frau und Mann abspielt, mag sich hier und da geändert haben oder auch nicht.

Ich sehe, wie bunt und lebendig sich die **Bewegung der Frauen** zeigt: Manche arbeiten in Projekten, um sich selbst und anderen Frauen auf die Sprünge zu helfen. Andere beteiligen sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, d. h. politische Aktionen von Frauen durchzuführen, gute Forschungsprojekte zu starten, etc.

Einige tun sich in Gesprächsgruppen zusammen, um über sich zu erfahren, verinnerlichte Strukturen aufzubrechen, sich auf Experimente einzulassen.

Frauenbewegung bedeutet sehr viel und ist auch schwer zu definieren. Auch alltägliche Erlebnisse mit Schwester, Mutter, Tochter und Freundin oder Geliebte sind frauenbewegend.



Heute bin ich von einer Frau auf der Straße angesprochen worden, die darüber staunte, welcher Zugang in der Stadt herrschte. Wir sind ganz einfach aufeinander zugegangen, erzählten uns etwas und freudig strahlte mein Herz als ich weiterging.

Jetzt will ich aber noch klarer wissen:

Was ist Feminismus?

Dieses Wort mag da mehr Richtung geben. Mit dem Slogan: "Das Private ist politisch" wird der Begriff von dem, was Politik ist und wie und von wem und wo sie gemacht wird, fundamental in Frage gestellt.

Ich plagte mich immer wieder mit dem Thema Macht und Politik, wie die verinnerlichten Konzepte von "viel zu gut zu sein" oder "es nicht wert zu sein" mit der allgemeinen Frage der Frau zusammenhängen. Es ist ein langsames Vortasten, Fragen stellen, Antworten suchen, weitere Fragen stellen ... Feminismus hat eine Analyse angestellt.

Frauen setzen alle Kraft daran, sich ihrer selbst und ihrer Geschichte zu erinnern; und die Erinnerungsarbeit ist eine einfache Methode, um wirklich einen Unterschied im Leben einer Frau zu bewirken. Doch das erfordert die Bereitschaft zur Arbeit.

Ich denke, daß Feminismus Frau TUN muß und sie wird sehr viel Energie freisetzen können.

In dieser Richtung hat sich in Innsbruck einiges entwickelt: Die Frauenplattform als Zusammenkunft der verschiedenen

Frauengruppen trifft sich regelmäßig und experimentiert als Forum. Im Kulturbereich betrachte ich das Autonome Frauenzentrum als Treffpunkt - und Sozialprojekte sind das Frauenhaus, Frauendowas, Mädchenwohngemeinschaft, Autonomes Frauenzentrum und noch viele andere.

Ich werde hingezogen zu diesen Frauen, die mit sich selbst befreundet sind und wirklich ihre Kraft entdecken und verwenden wollen, für das Leben, für Frauen, Kinder und Männer.

Gerhild Winkler

## Frauengruppen

Folgende unabhängige Frauengruppen sind uns bekannt, Gruppen aus dem parteipolitischen, kirchlichen und universitären Bereich haben wir nicht angeführt.

AEP (Arbeitskreis für Emanzipation und Partnerschaft): Frauenbibliothek, Treff, Zeitung, Seminare, Familienberatungsstelle Leopoldstraße 31 a, Innsbruck, Tel. 33 798

Frauen für den Frieden: Verbindung von Kampf für den Frieden und um Emanzipation Kontaktadresse: Info 3. Welt, Universitätsstraße 3, Innsbruck, Tel. 22 418

Entwicklungspolitische Frauengruppe Innsbruck: Informations- und Öffentlichkeitsarbeit Kontaktadresse: Info 3. Welt, Universitätsstraße 3, Innsbruck, Tel. 22 418

Durchgangsort für wohnungs- und arbeitssuchende Frauen (Dowas): betreute Wohngemeinschaft für wohnungs- und arbeitssuchende Frauen Adalgasse 4, Innsbruck, Tel. 39 24 77

Tiroler Frauenhaus: Frauenhaus für körperlich und seelisch mißhandelte Frauen Tel. 21 63 95

Autonomes Frauenzentrum und Frauencafé: Treffpunkt, Kultur-, Bildungs- und Kommunikationszentrum für Frauen Michael-Gaismayr-Straße, Innsbruck, Tel. 31 56 45

Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Mädchen (Projekt): Für Mädchen, die in schwierigen Konflikten mit ihrer Lebenswelt stehen (Familie, Heim), Kontaktadresse: Stafflerstraße 11, 6020 Innsbruck

Verein Frauen gegen Vergewaltigung (früher Notruf für vergewaltigte Frauen): Anlaufstelle, Öffentlichkeitsarbeit Leopoldstraße 31 a, Innsbruck, Tel. 21 63 95

Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Kindesmißbrauch Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Veranstaltungen), ev. Aufbau einer Selbsthilfegruppe Postfach 15, 6010 Innsbruck

Frauenplattform: Austausch, Koordination und Zusammenarbeit von verschiedenen Frauengruppen, regelmäßige Treffen Kontaktadresse: Autonomes Frauenzentrum, s. o.



# Mädchenarbeit

Mädchenarbeit im Jugendzentrum? Was soll das denn sein? Natürlich, es hört sich so schön an nach Emanzipation, Frauenpower, Frauensolidarität. Aber so ist sie sicher nicht, die Mädchenarbeit im Z6.

Ich begann die Mädchenarbeit im Z6 mit einer Gruppe von 14 bis 16jährigen, die manchmal einfach so hereinschneiten, aber doch meist über die Burschen ins Jugendzentrum geraten sind. Beim wöchentlichen Treffpunkt wurden Themen wie Freunde, Verhütung, Familie, etc. besprochen und vieles mehr, was eben interessant war.



Mädchenunterstützende Arbeit heißt für mich erstmal den Raum zu bieten, wo man sich treffen kann und eben ungestört von den männlichen Besuchern (die ja ansonsten immer interessant sind) sagen kann, was man will. Da können die Mädchen, die schon beinahe junge Frauen sind, auch nochmal kindisch und verspielt sein, was unter Jungs schon schwieriger ist. Ungestört von Burschen, Attacken und Anmachereien können die Mädchen ihre schon notwendig gewordenen Masken kurzfristig ablegen. Sie werden wichtig und ernst genommen und vielleicht dadurch etwas stärker. Mädchenarbeit heißt für mich, den Mädchen Selbstachtung und Selbstwertgefühl zu geben, auch dann, wenn sich gerade niemand für sie interessiert; und auch Interessen zu wecken, die nichts mit Jungs zu tun haben.

Dies wird vielleicht häufig nur beim Versuch bleiben. Die Anpassung an ihre Gegebenheiten hat bereits gegriffen. Es gilt, schön, weiblich und begehrt zu sein. Wer will das nicht? Auch ich wollte und will schön und begehrt sein. Allerdings nicht um den Preis, nur nach diesen Schönheitskriterien gemessen zu werden. Nicht um den Preis, mich ansonsten raushalten zu müssen. Nicht um den Preis, nur nach Brustumfang, Figur, Taille und Beine bewertet zu werden.

Für uns weibliche Mitarbeiterinnen ist es ebenso oft sehr schwer, sich gegen geltende, "männliche Regeln" durchzusetzen, die im allabendlichen Betrieb, wo ca. 70 % der Besucher männlich sind, herrschen.

Deklarierte Mädchenarbeit im Jugendzentrum ist gut und wichtig, um die Mädchen präserter zu machen und ihnen den Rahmen zu erweitern, sich zu entfalten und zu behaupten. Aber bewirken können diese Bemühungen nur dann etwas, wenn wir gleichzeitig den Versuch unternehmen, das Verhalten der Jungs zu verändern.

Denn es sind die "un"-erzogenen Verhaltensmuster der Burschen, die Mädchenarbeit oft erst notwendig machen.

Noch sind es die Jungen, die den Mädchen an den Busen grabtschen, die ihnen auf der Tanzfläche das Kleid bis zum Nabel herunterziehen. Noch sind es die Burschen, die Frauen als "Staub-

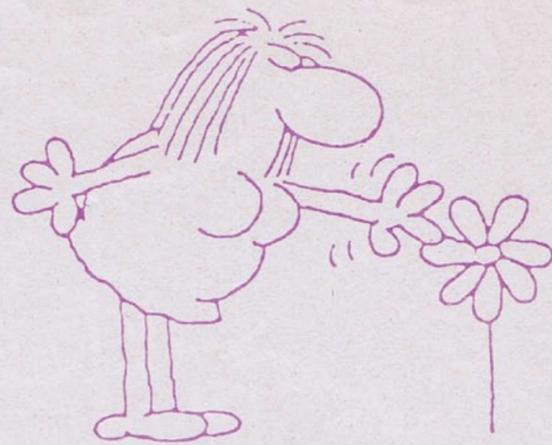
sauger" bezeichnen, weil sie mehrere Männer liebten, sich selbst jedoch zum Helden küren, wenn sie auf viele Erfahrungen im sexuellen Bereich verweisen können. Die weiblichen Jugendlichen arrangieren sich mit den Jungen nach solchen Attacken meist wieder in wenigen Minuten. Hier muß ich mit Mädchenarbeit "reagieren".



Aber genau hier muß auch eine "Jungenarbeit" aktiv werden. Es soll geklärt werden, welche Wünsche, Ängste und Probleme solche Erniedrigungen auslösen. Denn so vieles ist klar: Die lautesten und erniedrigendsten Töne kommen genau von denjenigen, die in der Beziehung mit Mädchen die größten Schwierigkeiten haben.

Lio Thurner

# im Jugendzentrum



# Auf der Suche nach dem Weiblichen im Z6

Mir fällt auf, daß der Großteil der arbeitslosen Jugendlichen in den Projekten Mädchen sind, daß von den zwölf fix angestellten Mitarbeitern/innen acht und von den drei Geschäftsführern/innen zwei weiblich sind.

Farbtöne wie gelb (Philippine) und rosa (Eltern-Kind-Laden) dominieren und prägen die "feine" Stimmung.

Und doch, da ist noch etwas, das mich nicht losläßt ... Frauen (ich schließe mich ein), die sich zuwenig einmischen, zuviel zuhören, zuwenig streiten und manches schlucken.

Auch Themen wie ernähren, schenken, Kinder kriegen, sensibel sein für Natur und Gesundheit, etc. fallen traditionellerweise ins Frauenresort.



Ich glaube zwar, daß sich die Frage weiblich/männlich nicht rein auf die Frauenproblematik reduzieren läßt, und es auf die Werte, die dahinter stehen, ankommt, aber auch wir haben zu üben, denn: Die Zukunft ist weiblich!

Angelika

Ein Frauenverein also? Ein Verein, in dem Teamarbeit und Mitbestimmung großgeschrieben werden?

20.00

WIR WERFEN UNS HEUTE EINMAL IN DIE SZENE

ICH ALLEIN  
ICH ALLEIN  
GANZ ALLEIN

"WAS ZIEHST DU DENN HEUTE AN?"  
EIN ROCK HIER DA,  
EINE HOSE DA DA,  
DIE HAKENSCHUHE DORT DA,  
DADADA.  
WELCHER PULLI DAZU,  
ODER VIELLEICHT DAS WEIßE HEMD?  
OH WIE FEIN, ACH NEIN.  
DIE 31GSTE VARIANTE PROBIERT,  
ABER MICH FRIERT.

22.00

SITZEN DA NUN,  
KLIMPERN UNS MIT DEN UNECHTEN WIMPERN ENTGEGEN

DU MIR  
ICH DIR  
WIR UNS

LACHEN,  
WAS HABEN WIR BLOß AUS UNS GEMACHT!  
LICHTBLICK:  
WIR FRAUEN MÜSSEN SCHÖN SEIN  
DAS IST JA WOHL KLAR.  
MAL ROT, MAL SCHWARZ, MAL BLONDES HAAR.  
WIR HABEN NÄGEL WIE SCHARFE KRALLEN  
FRAU MUß JA SCHLIEßLICH DEN MÄNNERN GEFALLEN.

ABGESCHMINKT SIND WIR SCHNELL,  
ZIEHEN DIE FETZEN AN  
WORIN WIR UNS WOHLFÜHLEN.

21.00

VORM SPIEGEL WIR STEHN,  
ZWECKS MAKING UNS UP.  
DIE NASE GEPUDERT,  
DIE LIPPEN IN PINK  
DIE KLUNKER UM DEN HALS GEHÄNGT  
DIE ÖHRRINGE ANGESTECKT  
DIE NÄGEL LACKIERT  
DIE SHADOWS IN BLAU  
WAU!  
"DIE HAARE GENUG HOCHTOUPIERT?"  
"NA SICHER!"

WIE DU DEINEN **Körper** BEHANDELST, IST DEINE **ENTSCHEIDUNG**. WIR VON **GLEA** BIETEN DIR DIE GESUNDEN ALTERNATIVEN ZUM RICHTIGEN

**Sitzen** große Auswahl an Stühlen  
**balans** - Stühlen  
**Liegen** japanische Futons

**GLEA**  
Mariahilfstr. 21, Innsbruck, 6060

**\* GUTSCHEIN \***  
FÜR 1x GRATIS  
FITNESS-TRAINING + SAUNA  
IM  
**Body Mind**  
FITNESSCENTER  
Aigner, Hiebböck  
Andreas Hofer Str. 13 · Innsbruck · Tel. 392985



**GIM Ges.m.b.H.**

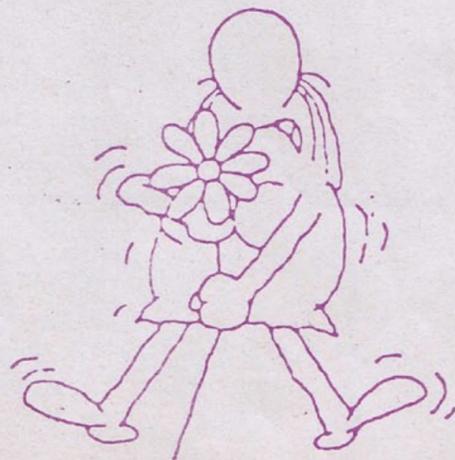
**Die Alternative  
in Druck & Satz**

☎ 05222/84114

**Mariahilfstr. 48  
6020 Innsbruck**

Kostenloses  
Angebot  
auf Anfrage!

Vom Briefpapier zum Buch, vom  
Flugblatt zur Zeitung, von der  
Broschüre zum Plakat sowie  
Schulhefte aus Umweltschutz-  
papier in allen Formaten!



22.30

WO BLOß SOLLEN WIR JETZT BLOß HINGEHEN?

DU UND ICH  
ICH UND DU  
ALLEIN

NE FLASCHE WEIN  
ZWEI GLÄSER  
SITZEN DA  
ÜBERLEGEN.

ICH UND DU  
DU UND ICH  
ALLEIN

TANZEN GEHN -  
EIGENTLICH GANZ GERN.  
ABER FRAU KENNT DAS SCHON,  
WAS DADA KOMMT:  
UNLÄNGST EIN DISCOBESUCH

ICH ALLEIN  
OHNE DICH  
GANZ ALLEIN

KAM SO EIN TYP ANGETANZT UND MEINTE:

"ALLEIN?  
GANZ ALLEIN?  
OHNE MANN?"

DA RUFE ICH DOCH EIN TAXI AN,  
WIR FAHREN DANN ZU MIR, BIS GLEICH!"

23.00

"WIE WÄR'S MIT DER ALTERNATIVSZENE?"  
NICHT JEDEN TAG!  
"ICH GEHE IN EIN FRAUENFREUNDLICHES CAFE!"  
"ERINNERE DICH DOCH  
EINEM BESUCH EINST DA:  
WIR SITZEN DA,  
BEDIENERIN TRIPPELT DAHER,  
DA,  
DA NIMMT SIE DIE BESTELLUNG AUF,  
DA LÄCHELT SIE UNS AN,  
DA FRAGT SIE IM SELBEN ATEMZUG  
OB SIE NICHT UNSERE TISCHLAMPE VERDUNKELN SOLLE.  
DA HABEN WIR UNS NICHT GANZ WOHLGEFÜHLT,  
ZUMAL FRAU ALLE FÜNF MINUTEN AN UNSEREN TISCH KAM  
UNS SICH SÜßLICH-BITTER  
NACH UNSEREM BEFINDEN ERKUNDIGTE.

23.30

"ÜBRIGENS -  
HAST DU HEUTE SCHON DEINE ABMAGERUNGSTABLETTEN  
UND PILLE GESCHLUCKT UND DIE NEUE STRAFUNGSCREME  
PROBIERT? WIE WIRKT SIE DENN?"

"ICH FÜHL MICH BETROFFT,  
MEIN GESICHT HAT FALTEN.  
IM GRUNDE GEHÖRE ICH  
NOCH NICHT ZU DEN ÄLTEN.  
DANN BEHANDLE ICH MICH  
MEIN GESICHT WIRD STRAFF.  
MEIN GESICHT VIELLEICHT  
DOCH DER ÄRSCH BLEIBT SCHLAFF."

24.00

"GEHN WIR DOCH ZU ZWEIT  
NOCH SCHNELL WOHIN.  
ABER WIR MÜSSEN UNS DAVOR NOCH ZURECHTMACHEN."  
(VERMERK: SIE HABEN SCHON WIEDER IHR EIGENTLICHES  
VORHABEN, NÄMLICH SICH WOHLZUFÜHLEN  
SO WIE FRAU GESCHAFFEN IST  
UND NICHT WIE BIG BROTHER GROß VERSPRICHT,  
VERGESSEN.).

24.30

AUSGEHFERTIG -  
RESTAURIERT -  
IN DIE NÄCHSTE DISCO

ICH UND DU  
DU UND ICH  
WIR ZUSAMMEN  
NICHT ALLEIN

DA SEHN WIR UNSERE TRAUMBOYS -  
DAHEIM -  
ABER SCHON GAR NICHT ALLEIN -  
SONDERN ZWEI MAL ZWEIEN.

UND HAST DU DANN DEN TRAUMBOY GEFUNDEN  
IST ER AM NÄCHSTEN MORGEN VERSCHWUNDEN  
SCHEIßE, TYP IST ZU FRÜH AUFGEWACHT  
UND DU HAST DICH NOCH NICHT ZURECHTMACHEND  
UND SIEHST DU IM SPIEGEL DEIN GESICHT  
STELLST DU FEST, DAS BIST DU NICHT.  
DENN JETZT BIST DU JA ABGESCHMINKT  
DARUM HAT DICH DER TYP GELINKT.

ABER MORGEN:

IST MEIN BUSEN ZU KLEIN  
STOPF ICH IHN AUS  
IST ER ZU GROß  
QUILLT ER ÜBERALL RAUS.  
DANN RENN ICH ZUM ARZT  
DER MONTIERT IHN ZURECHT,  
MIT SILIKON UND SO  
DAS SIEHT AUS WIE ECHT.  
ICH GEH VOR DEN SPIEGEL  
MEHRMALS TÄGLICH.  
DANN KRIEGE ICH MIT  
"ICH BIN FETT UND UNBEWEGLICH.  
MACHE TEEDIÄT, YOGA UND GYMNASTIK,  
DAMIT ICH SCHÖN BIN UND ELASTISCH.

DAFRAUDA

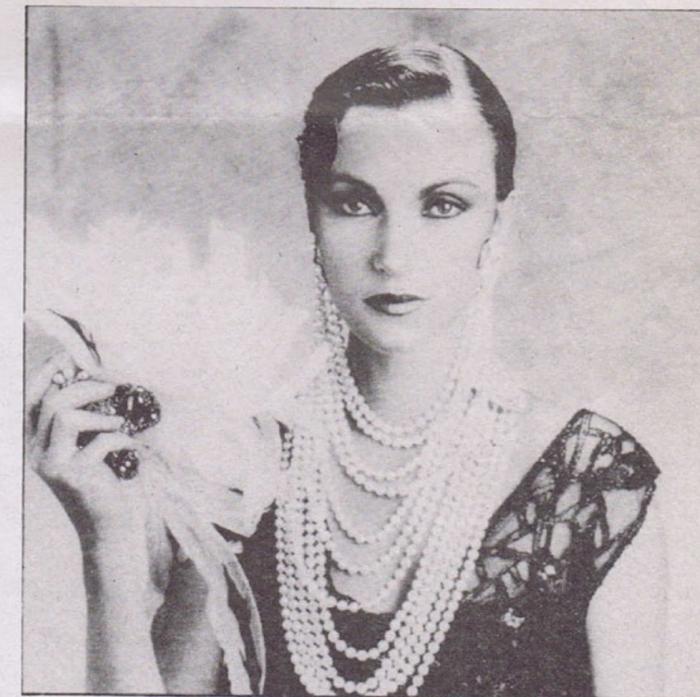
ASTRID UND EDITH

Die Frau in der Geschichte Tirols

Unter diesem Titel gibt es ein  
neues Buch im Haymon-Verlag.  
Die Autoren sind Gretl Kofler  
und Michael Forcher.

Wer dieses Buch liest - kennt  
die Geschichte der Frau -  
nicht nur in Tirol. Wer jedoch  
die Geschichte der Frau schon  
kennt, dem sagt auch dieses  
Buch nichts Neues. Es sei  
denn, sie/er ist interessiert  
an Namen und Daten der (Män-  
ner-)Geschichte Tirols über-  
haupt, so findet man in diesem  
dann auch die Namen und Gat-  
tinnen, die Tiroler Vertreter-  
innen jener Frauen, die  
Selbstbestimmung in einem  
Kloster suchten, Künstlerin-  
nen,... Es sind Aufzählungen  
einzelner Frauen und Lebensbe-  
dingungen. Einen durchziehen-  
den Faden fand ich nicht - hat  
es wohl auch nicht gegeben.

Ana



"Dem  
Geld darf man nicht  
nachlaufen, man  
muß ihm entgegen-  
gehen."



**Music Box**

Am Landhausplatz  
Wilhelm-Greil-Straße 19, Tel. 36163  
Spezialist für: Jazz, Pop und Rock



KUNSTFLOH

Flohmarkt hier und Flohmarkt dort, es wimmelt nur so von Flohmärkten.

Am 4. April war ich auf drei verschiedenen, denn, ich gestehe, auch ich bin einer Sucht verfallen - nicht Nikotin, nicht Alkohol, aber der Sammelaris und Flohmarktitis. Ich bin so etwas wie ein Experte auf diesem Gebiet. Es gibt ganz gewiß so viele Unterschiede wie es Flohmärkte gibt. Es gibt stinklangweilige, fröhliche, viel zu teure, dreckige, graue, bunte, gierige, ... es gibt aber auch welche, die zergehen wie ein feines Bonbon auf der Zunge - und sie hinterlassen die gleiche Süße, wenn man sie gemütlich durchschlendert hat.

Das Wort KUNST vor dem Floh bedeutet, daß es sich nicht nur um Trödel handelt, der andere Teil des Marktes soll ein Treffpunkt für Künstler (Austausch und Impulse) werden, die hier ihre Produkte (Kunsthandwerk) präsentieren und bekanntmachen und auch verkaufen können, aber auch Musiker, die Spaß daran haben, mitzuwirken.

Solche Märkte sind leider eine Seltenheit. Sie entstehen entweder durch Zufall oder sind das Resultat von südlicher Sonne und südlichem Temperament - oder sie sind das Produkt wahrer Könner.

Solche Künstler sind zur Tat geschritten und haben den Kunstfloh ins Leben gerufen, und zum Zeichen, daß er nicht irgendein grauer, dreckiger oder gieriger ist, gleich den richtigen Namen gegeben - am 4. April war Premiere.

Die Räumlichkeiten (Z6-Jugendzentrum; Dreiheiligenstraße), das breit gefächerte Angebot, das Faulenzerfrühstück und die Hintergrundmusik - eine runde Sache. Es gab auch einen eigenen Stand an dem Kinder ihre ersten kaufmännischen Erfahrungen machen konnten. Zwar war die Möglichkeit, etwas günstig zu erwerben, an allen Ständen geben, doch bei der kleinen Nadine ging der Preis tatsächlich von 1000 S auf 1 S ohne Zwischenhandel hinunter und zusätzlich beschenkte sie jeden mit einem strahlenden Lächeln.

Wo gibt es so etwas denn noch?  
Ana

Der Kunstfloh soll eine regelmäßige Einrichtung des Jugendzentrums werden. Das nächste Mal am 9. Mai. Künstler (produzierende und musizierende) meldet Euch! (Z6-Jugendzentrum, Dreiheiligenstraße, Lio, Tel. 20808)



habakuk

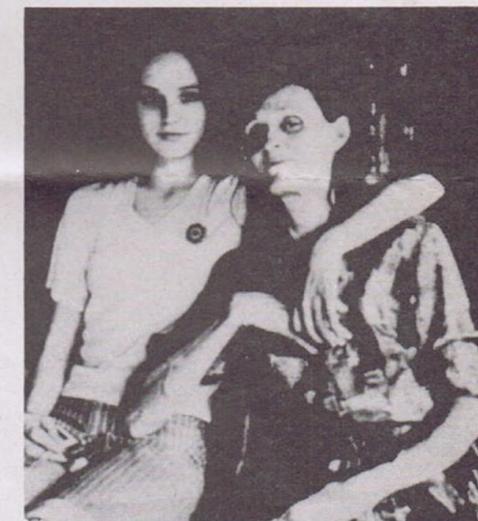


Z6 LADEN  
Wilhelm Greil Str 5  
Telefon: 28104

Das neue Universum für kreatives Gestalten, das Ralf Westphal unter dem Namen HABAKUK Kreativ Kunst Kasten in seiner jetzigen Form allen Menschen zugänglich macht, ist weit mehr als nur ein neues Spiel zum bildnerischen Gestalten. HABAKUK setzt das schöpferische Potential frei, das jedem Menschen innewohnt. Er ist der Ausgangspunkt zur kreativen Erstellung individueller, veränderbarer Bildideen.



Der Habakuk ist in drei Größen exklusiv im Z6-Laden erhältlich.



# Feinheiten aus der Pfarrkirche

## Beobachtungen einer Kirchgängerin

Die Glocken der Pfarrkirche läuten und läuten. Da mir nach Goethes wandelnder Glocke hinreichend bekannt ist, was geschieht, wenn man ihrem Ruf nicht folgt, gehe auch ich in die Kirche.

Es ist das übliche Bild: graue Haarknoten, scheußliche Ungetüme von Damenhüten, fast leere Bänke.

Es ist Josefitag, deshalb bleiben die Frauen heute einmal nicht alleine. Unter den Klängen fröhlicher Marschmusik füllen sich die Reihen - aber nur die rechten Reihen.

Richtige Männer, rechte Männer beten und wählen rechts, bleiben auch in der Kirche auf der rechten Seite, auf der Männerseite.

Nun sind die rechten Bänke alle besetzt, links ist es so gut wie leer. Was werden sie tun? Sich der Frauenseite nähern?



Nein, es ist männlicher zu stehen - rechts, hinter den Männerbänken. Mann steht fast bis zur Tür, aber Mann achtet peinlichst genau darauf, nicht zu sehr links zu stehen, nur das nicht, bitte!

"Lieber Gott", beteten die Juden, "ich danke Dir, daß Du mich nicht als Frau erschaffen hast!" (Im gleichen Gebet danken sie auch Gott dafür, daß er sie nicht als Tier erschaffen hat!)

So etwas in Worten zu beten, ist nicht populär unter Tirols Katholiken, Mann betet es "nur mehr" durch den Platz, den er in der Kirche (und im Leben) einnimmt.

Schon bei den orthodoxen Juden haben sich einzelne Frauen gegen den ihnen zugewiesenen Platz aufgelehnt. In Halls Pfarrkirche sitzen einige Weiblein zwischen den Männern - aber auch nicht ein Mann zwischen den Frauen!

Als ich die Kirche verlasse, sehe ich doch noch ein männliches Exemplar links hinter den Frauenbänken stehen: Es ist jemand aus der Heilanstalt.

Selig die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich!

Ana



# CHRIST

Lacke - Farben - Tapeten  
6020 INNSBRUCK  
Amraserstraße 56, Tel. 43342

## A. GOTTARDI

Feine Flaschenweine

Innsbruck-Heiliggeiststraße 10



*Handwritten signature in purple ink.*